Unfälle mit dem Steinkran vorbeugen

Die meisten der historischen Mühlen in Deutschland sind Getreidemühlen, die entweder gewerblich oder für Besuchszwecke genutzt werden. Oft wird zu Demonstrationszwecken hier noch über Steingänge gemahlen. Das setzt voraus, dass die Mahlsteine auch gereinigt oder geschärft werden müssen.
Zum Anheben des Läufersteins dient der Steinkran.

In vielen Mühlen ist dieses historische Werkzeug zwar noch vorhanden, jedoch manchmal lange nicht genutzt bzw. gewartet. Hier liegt ein Gefahrenpotential, dass nicht unterschätzt werden darf. Das betrifft v.a. die Spindel und die Spindelmutter, aber auch die gesamte Holzkonstruktion (Holzfäule, Holzwurmbefall). Leider sind in diesem Zusammenhang immer wieder Unfälle zu beklagen.
Deshalb müssen die Steinkräne regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit kontrolliert und überprüft werden.

Die nachfolgende Checkliste, die von der Niederländischen Müllergilde erarbeitet wurde, bildet eine gute Anleitung und Unterstützung dabei.

Checkliste für das sichere Arbeiten mit dem Steinkran

PHASE 1

Maßnahmen vorab. Checkliste für Eigentümer und Müller

CHECK	KONTROLLPUNKTE	ERLÄUTERUNG
	Der/die Müller/in kennen sich aus?	Falls nicht: einen erfahrenen Müller einschalten.
	Zumindest 2 Müller sollten anwesend sein.	Gefährliche Arbeiten von mindestens zwei Personen durchführen lassen.
	Notfallplan zur Verfügung?	Ein Notfallplan sollte sicherlich in einer Mühle vorhanden sein, wo Menschen gefährliche Arbeit machen.
	Sichere Kleidung und Schuhe?	Keine lose hängende (Teile der) Kleidung die sich verfangen könnten. Sicherheitsschuhe!
	Vorgehen ist durchgesprochen?	Durchsprechen des Vorgehens ist wichtig damit alle wissen was wann zu tun ist.
	Arbeitsbereich sauber und frei? Werkzeuge usw auf der Seite?	Damit die Leute nicht stolpern oder rutschen, Während sie arbeiten.
	Benötigte Materialien liegen fertig?	Flaschenzüge, Tauwerk, Seile, Füllholz, usw.
	Aufgeladenes Handy dabei!?	Um im Notfall Rettungsdienste anzurufen.
	Liegestelle für Steinspindel und Läuferstein liegt fest?	Im Vorfeld festlegen vermeidet Diskussion während dem Arbeiten. Beide vorzugsweise flach hinlegen. Falls Spindel oder Stein vertikal stehen müssen: doppelt sichern.

PHASE 2

Die Inspektion. Checkliste für Eigentümer und Müller.

CHECK	KONTROLLPUNKTE	ERLÄUTERUNG
⬢	**Steinkran wurde geprüft?**	Der technische Zustand muss in Ordnung sein.
⬢	**Hebezeuge und der Aufhängepunkt der Steinspindel sind in Ordnung.**	Die Spindel kann ohne Werkzeug nicht entfernt werden. Sehr wichtig, dass Hebezeug und Aufhängepunkte Einwandfrei sind. Falls die Spindel nicht hingelegt worden kann: stehend doppelt sichern!
⬢	**Wurde der Steinkran verändert, umgebaut oder beschädigt?**	Manche Steinkräne sind irgendwann mal angepasst, sind beschädigt oder haben Risse bekommen. Dann besonders darauf achten, ob dies die Konstruktion geschwächt hat. In diesem Fall eventuell einen neuen Steinkran bauen lassen. Der alte Kran, wenn von historischem Wert, kann museal benutzt werden.
⬢	**Sind alle Verschlussbänder, Schrauben und Muttern gut festgezogen?**	Alle Bänder, Schrauben und Muttern auf Festigkeit kontrollieren! Die obere und untere Lagerkonstruktion des Krans sollte robust sein und nicht verschmutzt.

PHASE 3

Die wichtigsten Punkte beim Arbeiten. Checkliste für Müllern

CHECK	KONTROLLPUNKTE	ERLÄUTERUNG
⬢	**Mühle dreht nicht. Ruten sind gesichert.**	Wichtig ist, dass die Aufmerksamkeit des Müllers nicht gestört wird.
⬢	**Die Arbeitsfläche wo mit dem Steinkran gearbeitet wird ist gesperrt.**	Es muss verhindert werden, dass Menschen, die nicht hierher gehören, diesen Bereich betreten können.
⬢	**Die Mühle ist für Besucher geschlossen.**	Jedes Risiko für Außenstehende sollte ausgeschlossen werden.

Falls die Steinspindel an einem Auge angehoben wird: aufpassen für unerwartete Bewegungen gleich nach dem sich lösen aus der Haue.

Beim hinlegen der Steinspindel: Brett unter dem Klaueneisen.

Beim Drehen des Steinkrans nur drücken.

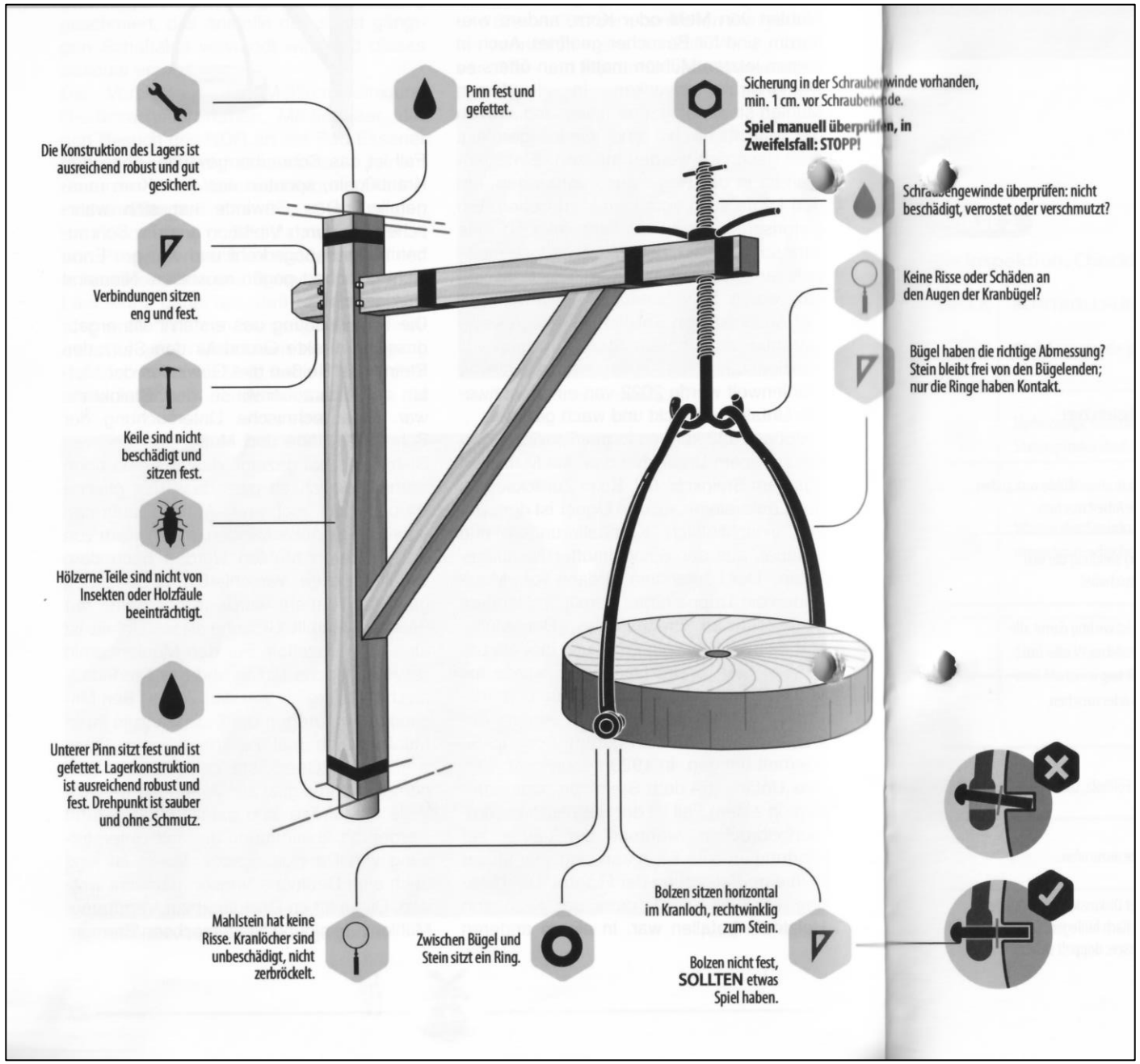
Beim Drehen des Steins nur anheben.

Man sollte sich nie unter den Stein befinden, auch nicht mit Gliedmaßen.

Man sollte sich immer neben dem Steinkran befinden, nie davor oder dahinter.

Bei dem Hochdrehen des Mahlsteins, immer die Drehmutter benützen. Drehen von dem Stein mit festgesetzter Mutter ist gefährlich.

Vorbeugen, dass der Läufer beim hochdrehen den Liggerstein beschädigt. Füllhölzer benutzen!



Quelle:
Der Mühlstein, Heft 77, 41. Jahrgang, November 2024; Vereinigung zur Erhaltung von Wind- und Wassermühlen in Niedersachsen und Bremen e.V.